Rezensionen von Buchtips.net

Oscar Wilde & Mycroft Holmes - Sonderermittler der Krone: Folge 35: Zwielicht

Buchinfos

Verlag:	Maritim Studioproduktionen (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Hörbuch
ISBN-13:	978-3-7857-8395-5 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	7,03 Euro (Stand: 05. Juli 2025)

Der Zirkel der Sieben scheint mit seinen Plänen Erfolg zu haben. Wichtige Positionen des Landes werden durch seine Mitglieder ersetzt. Trotzdem lassen sich Mycroft Holmes und seine Ermittler nicht unterkriegen. So schickt er Aouda, die Frau Philaes Fogg mit ihrem Diener Passepartout und Bram Stocker nach New York, um einen besonderen Mann zu Hilfe zu holen. Oscar Wilde versucht unterdessen, mit den anderen Agenten London die Stellung zu halten. Auf einem stillgelegten Güterbahnhof kommt es zu einer entscheidenden Schlacht gegen den Zirkel.

Um "Zwielicht" in seiner ganzen Breite zu verstehe und zu genießen, sollte man definitiv kein Serieneinsteiger sein. Zumindest die Ereignisse ab Folge 31 ("Die 13 Stufen") sollte man kennen. Und es hilft auch, die eine andere Spin of Serie aus dem Maritim-Kosmos zu kennen, damit man die unterschiedlichen Charaktere und ihre jeweiligen Rollen einordnen kann. Andernfalls kann es sein, dass einem diese Folge etwas zu konfus und unübersichtlich erscheint. Wer diese Kenntnisse jedoch besitzt, wird mit "Zwielicht" reichlich belohnt. Mehr als dreißig (!) Sprecher sorgen für eine fast schon monumentale Darstellung. Zumal mit Professor van Dusen und Hatchinson Hatch zwei Figuren ihren ersten Auftritt bei Oscar Wilde und Myceroft Holmes haben.

Der Plot an sich ist überaus spannend. Viele Schauplatzwechsel sorgen für ein hohes Tempo und jeder Menge Spannung. Insbesondere der große Kampf auf dem Güterbahnhof ist ansprechend umgesetzt und ein wahrer Höhepunkt der Serie. Das Ende ist diesmal nicht ganz so offen, macht aber trotzdem klar, dass es noch nicht der Abschluss ist, zumal wenigstens eine Folge in diesem Zyklus aussteht.

Was die Akustik angeht, erreicht "Zwielicht" ohne Frage ein kinoreifes Niveau. Die Geräuschkulisse ist überaus authentisch. Eine Klasse für sich sind natürlich die Sprecher. Hier tummelt sich alles, was bei anderen Hörspielserien zum Einsatz kommt. Als Professor van Dusen und Hatchinson Hatch sind Martin Keßler und Norbert Langner erstmals dabei. Sie gefallen mir nicht schlecht, auch wenn sie weder an das Originalduo Friedrich W. Bauschulte und Klaus Herm, noch an Bernd Vollbrecht und Nicolai Tegeler heranreichen, die diese Rollen mehr als geprägt haben. Torsten Michaelis hat zwar als Dracula nur einen relativ kurzen Auftritt, doch dieser zählt wieder zu den Highlights. Erfreulich ist auch das Wiederhören mit Hans-Georg Panczak als Bram Stoker. Und Sascha Rotermund und Reent Reins in den Hauptrollen als Oscar Wilde und Mycroft Holmes können vor allem in einer gemeinsamen Szene brillieren. Wer "Zwielicht" gehört hat, wird wissen, welche ich meine.

Ihrem Ruf als Flaggschiff und Mutterserie des Maritim-Hörspielkosmos wird die Reihe um Oscar Wilde und Mycroft Holmes mit "Zwielicht" absolut gerecht. Eine überaus spannende und actionreiche Folge, die trotzdem Tiefgang besitzt und die bis auf Dr. Moriarty allen Figuren einen, wenn auch oft nur kurzen, Auftritt gewährt. Ein Muss für Fans der Serie und eine echte Empfehlung für alle Hörspielfans.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Michael Krause
[23. Oktober 2021]